

Ruhr-Universität Bochum	
23. DEZ. 1963	
Ges.	
Az.	002/05

E r g e b n i s n i e d e r s c h r i f t

über die 1. Sitzung

der Gesamtheit der Professoren der Universität Bochum

am 3. Dezember 1963

im Sitzungssaal der Universitätsverwaltung in Bochum

Teilnehmer:

Professor Dr. W e n k e , Vorsitzender des Gründungsausschusses
Professor Dr. E c k e r
Professor Dr. E s s e r
Professor Dr. F l ö r k e
Professor D. G r e e v e n
Professor Dr. H e t t c h e
Professor Dr. H o r n i g
Professor Dr. K a m k e
Professor Dr. K i m m i n i c h
Professor Dr. M u s s o
Professor Dr. P a p a l e k a s
Professor Dr. S p e c k e r
Professor Dr. S u e r b a u m
Professor Dr. W i l k e
Professor Dr. Z i m m e r m a n n
Kanzler Dr. S e e l
Oberregierungsrat Dr. F i r n h a b e r , Kultusministerium.

*Dr. 1.) Fotokopie für die
Abw. 004/00 fertigen*
2.) Zsh. v. v.
12.12.63

1. Besprochen wurden vor allem O r g a n i s a t i o n s -
f r a g e n . Hierbei ging es um die Klärung der Möglichkeiten,
die sich den Professoren der Universität Bochum hinsichtlich
der Mitwirkung bei der Aufbauplanung durch eine eigene Ver-
tretung bieten.

Man kam überein, daß als Organ der Professoren der Univer-
sität Bochum zunächst ihre Gesamtheit (z.Z. 14 Herren) wirken
soll. Die G e s a m t h e i t d e r P r o f e s s o r e n
wird demzufolge auch künftig zu gemeinsamen Beratungen zu-
sammentreten und gegebenenfalls zu Entschliefungen kommen.

Wenn dieser Kreis durch das Hinzutreten weiterer Neuernannter sich derart vergrößert haben wird, daß dies zu einer Eccin- trächtigung seiner Leistungsfähigkeit führt, soll an die Bildung einer Repräsentation gedacht werden (Gemeinschaft von Abteilungsvertretern).

Die Gesamtheit der Professoren soll sich möglichst bald in die vorgesehenen A b t e i l u n g e n gliedern. Jede Abteilung soll - sobald mehrere Lehrstuhlinhaber in ihr vorhanden sind - einen Abteilungssprecher herausstellen, (Or die Abteilung vertritt).

Professor Wenke teilte mit, daß der G r ü n d u n g s a u s s c h u ß beabsichtige, Vertreter der Professoren der Universität Bochum aufzunehmen. Hierdurch werde das Ausscheiden bisheriger Mitglieder des Gründungsausschusses ermöglicht. Die Zahl der Mitglieder des Gründungsausschusses (16) solle jedoch nicht wesentlich erhöht werden. Deshalb könnten nicht alle Professoren der Universität Bochum aufgenommen werden, sondern nur eine begrenzte Zahl von Vertretern.

In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, daß diese Vertreter die jeweiligen Abteilungssprecher sein könnten, wodurch gewährleistet werde, daß schließlich alle 18 Abteilungen im Gründungsausschuß vertreten sind. Im letzten Stadium würden somit die Gemeinschaft der Abteilungsvertreter und der Gründungsausschuß weitgehend personenidentisch sein. Der Gründungsausschuß greife lediglich insoweit über jene Gemeinschaft hinaus, als in ihm außer den Abteilungsvertretern weiterhin auch einige der bisherigen Mitglieder des Gründungsausschusses mitwirken werden, deren Beteiligung im Interesse einer kontinuierlichen Entwicklung nützlich und erforderlich sei. In diesem Stadium komme es im wesentlichen nur noch darauf an, wann die Gemeinschaft der Abteilungsvertreter als "Senat" und wann als Gründungsausschuß zusammenzutreten habe.

Professor Wenke wies darauf hin, daß - solange eigene satzungsmäßige akademische Gremien noch nicht vorhanden und insbesondere die einzelnen Abteilungen noch nicht voll besetzt sind - der Gründungsausschuß vor allem weiterhin die Aufgabe habe, die Vorschläge für die Besetzung der Lehrstühle zu erarbeiten und dem Kultusminister vorzulegen. In den B e r u f u n g s - k o m m i s s i o n e n des Gründungsausschusses, in denen zur Zeit neben Mitgliedern des Gründungsausschusses auch andere Professoren sind, sollen a l l e ernannten Professoren der Universität Bochum mitwirken sowie auch diejenigen künftigen Lehrstuhlinhaber, die sich für die Übergangszeit dem Kultusministerium gegenüber bereits als Berater beim Aufbau der Universität zur Verfügung gestellt haben.

Professor Wenke wird dem Gründungsausschuß über diese Erörterungen berichten.

2. Es wurde in Aussicht genommen, möglichst bald in Beratungen über die künftige S a t z u n g der Universität Bochum einzutreten. Professor Kirminich erklärte sich bereit, einen Satzungsentwurf zu erarbeiten, der als Diskussionsgrundlage dienen soll.
3. Die Teilnehmer wurden über den vorgesehenen Fortgang der Lehrstuhlbesetzungen sowie über die zugrunde liegende Stufenkonzeption unterrichtet. Für die 1. Baustufe ist die Besetzung von wenigstens 45 geisteswissenschaftlichen Lehrstühlen (einschließlich Theologie, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften) geplant, mit denen 1965 der Universitätsbetrieb beginnen soll. Daneben werden in den übrigen Disziplinen je Abteilung etwa 3 Lehrstühle als sog. "Ecklehrstühle" besetzt, die die Grundlage für den Aufbau der naturwissenschaftlichen, ingenieurwissenschaftlichen und medizinischen Fächer bilden sollen. Den Lehrstuhlplan für die 2. Baustufe (Naturwissenschaften) wird der Gründungsausschuß demnächst verabschieden.

Die Professoren der Universität Bochum baten darum, von allen wesentlichen den Aufbau der Universität betreffenden Angelegenheiten, insbesondere auch wichtigen Beschlüssen des Gründungsausschusses, unterrichtet und mit entsprechenden Unterlagen versehen zu werden. Dies wurde von Professor Wenke und von dem Vertreter des Kultusministeriums zugesagt.

Firnhaber

E r g e b n i s n i e d e r s c h r i f t
Über die 2. Sitzung
der Professoren der Ruhr - Universität Bochum
am Montag, dem 24. Februar 1964, 10.00 h
im Sitzungssaal der Universitätsverwaltung in Bochum.

Teilnehmer:

Professor Dr. Wenke, Vorsitzender,
Professor D. Elliger
Professor Dr. Ecker
Professor Dr. Esser
Professor Dr. Flörke
Professor Dr. Greeven
Professor Dr. Hettche
Professor Dr. Hödl
Professor Dr. Hornig
Professor Dr. Kamke
Professor Dr. Kimminich
Professor Dr. Lewin
Professor Dr. Musso
Professor Dr. Papalekas
Professor Dr. Schrimpf
Professor Dr. Specker
Professor Dr. Strohschneider - Kohrs
Professor Dr. Suerbaum
Professor Dr. Wilke
Professor Dr. Zimmermann
Professor Dr.-Ing. Zerna

Oberregierungsrat Dr. Firnhaber, Kultusministerium,

Professor Eller, Schulbauinstitut der Technischen Hochschule AACHEN,) zeitweise
Dipl.-Ing. Walter, " " " " " " ,) anwesend

Kanzler Dr. Seel

Entschuldigt fehlte Professor Dr. Lübbecke.

(1) Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung in Anwesenheit der Presse-Vertreter und erläuterte die wichtigsten Punkte der Tagesordnung, soweit sie öffentliches Interesse beanspruchen konnten (besonders die Beratung des Entwurfs einer Universitäts-Verfassung) .

(2) Professor Eller vom Schulbauinstitut der TH Aachen wurde den Anwesenden vorgestellt. Er ist mit der Programmierung der gesamten Universität mit Ausnahme des Universitätsklinikums beauftragt. Professor Eller wird seine Programmierung mit dem Kanzler der Ruhr-Universität Bochum und den hierfür zuständigen Professoren erörtern.

Auf Seiten der Universität soll der Kanzler die infragekommenden Herren zusammenrufen. Dieser Arbeitskreis soll möglichst nach einem festen Arbeitsplan in Bochum tagen. Die Ergebnisse der Beratungen sollen dann dem "Koordinierungsstab", der sich aus dem Vertreter des Finanzministeriums, Herrn Min. Rat. Dr. Stollmann, dem Vertreter des Kultusministeriums, Herrn Oberregierungsrat Dr. Firnhaber, dem Sonderbevollmächtigten für den Bau der Universität Bochum im Ministerium für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten, Herrn Baudirektor Hallauer, und dem Kanzler der Universität Bochum, Herrn Dr. Seel, zusammensetzt, zur Genehmigung vorgelegt werden. Auf diese Art und Weise wird eine schnelle und zügige Bearbeitung gewährleistet. Sofern notwendig, kann eine gemeinsame Sitzung des Koordinierungsstabes und des Arbeitskreises der Universität stattfinden.

(3) Professor Dr. Kimminich gab eine kurze Erläuterung zu dem von ihm vorgelegten Entwurf einer Verfassung der Ruhr-Universität Bochum, der den Professoren vorher zugesandt worden war. Im Einverständnis aller Anwesenden wurden 5 Kommissionen gebildet, die über die für sie zuständigen Bereiche des Entwurfs beraten und der Gesamtheit Vorschläge unterbreiten sollen. Die 5 Kommissionen setzen sich wie folgt zusammen:

1. Die Stellung der Universitätslehrer

Professor Dr. Elliger (Vorsitzender)
Professor Dr. Flörke
Professor Dr. Hödl
Professor Dr. Strohschneider - Kohrs

2. Senat und Fakultät (Abteilung)

Professor D. Greeven (Vorsitzender)
Professor Dr. Ecker
Professor Dr. Musso
Professor Dr. Papalekas

3. "Mittelbau"

Professor Dr. Schrimpf (Vorsitzender)
Professor Dr. Esser
Professor Dr. Hornig
Professor Dr. Wilke

4. Institutsverwaltung

Professor Dr. Kamke (Vorsitzender)
Professor Dr. Hettche
Professor Dr. Lewin
Professor Dr. Suerbaum
Professor Dr. Zerna

5. Studentenrecht

Professor Dr. Kimminich (Vorsitzender)

Professor Dr. Lübbe

Professor Dr. Specker

Professor Dr. Zimmermann

Referendar Lohbeck

Oberregierungsrat Dr. Firnhaber bat, dass die Beratungen über die Übergangsvorschriften, sofern sie mehr in die Zuständigkeit des Kultusministeriums und des Gründungsausschusses fielen, ausgeklammert werden sollten. Die Versammlung war hiermit einverstanden.

(4) Der Vorsitzende gab bekannt, dass die Herren Professoren D. Greeven und Dr. Zimmermann in den Gründungsausschuss berufen worden seien. Ihre Berufung sei erfolgt, weil die Theologie bisher im Gründungsausschuss noch nicht vertreten war. Da der Gründungsausschuss in der bisherigen Grösse bestehen bleiben soll, werden neue Berufungen in den Gründungsausschuss aus dem Kreise der ernannten Professoren dann erfolgen, wenn ein Mitglied aus dem Gründungsausschuss ausscheidet.

(5) Der Kanzler hielt die Bildung einer Kommission für den Bau der Universität für notwendig. Während die Professoren der sogenannten Ecklehrstühle für den Aufbau des betreffenden wissenschaftlichen Bereiches zuständig seien, sollte sich die Kommission mit den allgemeinen, für die Universität aber wesentlichen Baufragen beschäftigen, wie z.B. Bau des Forums, Rahmenstadt, Verkehr, u.a. Der Kanzler und die benannten Professoren sollten mit den hierfür zuständigen Baufachleuten die erforderlichen Verhandlungen führen, damit auf diese Weise das Interesse der Universität gewahrt bleibe. Magnifizienz Professor Dr. Bittel (zurzeit Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster, und Mitglied des Gründungsausschusses) sollte sowohl bei der Programmierung als auch in diesem Bauausschuss mit seinem Rat helfen. Magnifizienz Bittel hatte sich zu einer solchen Unterstützung bereit gefunden. Die Gesamtheit der Professoren war mit dem Vorschlag einverstanden. In die Kommission wurden neben Magnifizienz Bittel und dem Kanzler die folgenden Herren berufen:

Professor Dr. Hettche

Professor Dr. Papalekas

Professor Dr. Wilke

Professor Dr.-Ing. Zerna

(6) Der Vorsitzende erbat von jedem der anwesenden Professoren einen Lebenslauf und wissenschaftliche Daten, die für die Veröffentlichung in der Presse bestimmt sind. Er gab für die Aufstellung dieser Daten ein von ihm erläutertes Schema bekannt.

(7) Durch Rundfrage stellte der Vorsitzende fest, in welcher Weise die an die Ruhr-Universität Bochum ernannten Professoren an anderen wissenschaftlichen Hochschulen tätig sind:

(a) ORDINARIEN :

Professor D. Greeven (Vertreter des Lehrstuhls)
Professor Dr. Hödl (zur Hälfte)
Professor Dr. Zimmermann (theologische Hochschule, Paderborn)

(b) GASTPROFESSOREN :

Professor Dr. Elliger
Professor Dr. Esser
Professor Dr. Harnig
Professor Dr. Lewin
Professor Dr. Papalekas
Professor Dr. Schrimpf
Professor Dr. Specker
Professor Dr. Strohschneider - Kohrs
Professor Dr. Suerbaum

(c) LEHRBEAUFTRAGTE (als Privatdozenten) :

Professor Dr. Flörke
Professor Dr. Kimminich

E r g e b n i s n i e d e r s c h r i f t
über die 3. Sitzung
der Professoren der Ruhr-Universität Bochum
am Montag, dem 25. Mai 1964, 10.00 h
in der Industrie- und Handelskammer zu Bochum

Teilnehmer:

Prof. Dr. Wenke, Vorsitzender
Prof. Dr. Anweiler
Prof. Dr. Besters
Prof. Dr. Ecker
Prof. Dr. Elliger
Prof. Dr. Esser
Prof. Dr. Fabricius
Prof. Dr. Faillard
Prof. Dr. Flörke
Prof. Dr. Greeven
Prof. Dr. Grosse
Prof. Dr. Hettche
Prof. Dr. Hödl
Prof. Dr. Hoffmann
Prof. Dr. Hornig
Prof. Dr. Just
Prof. Dr. Kamke
Prof. Dr. Kluxen
Prof. Dr. Knoll
Prof. Dr. Lewin
Prof. Dr. Lieberg
Prof. Dr. Lübbe
Prof. Dr. Müller-Bochat
Prof. Dr. Musso
Prof. Dr. Papalekas
Prof. Dr. Reckling
Prof. Dr. Schrimpf
Prof. Dr. Schwartzkopff
Prof. Dr. Sommer
Prof. Dr. Specker
Prof. Dr. Strohschneider-Kohrs
Prof. Dr. Suerbaum
Prof. Dr. Vierhaus
Prof. Dr. Wiechowski
Prof. Dr. Wilke
Prof. Dr. Zerna
Prof. Dr. Zimmermann

Oberregierungsrat Dr. Firnhaber, Kultusministerium NW Düsseldorf,
Bibliotheksdirektor Dr. Pflug
Kanzler Dr. Seel

Entschuldigt fehlten die Professoren Dr. Bosch und Dr. Kimminich

- 1.) Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung in Anwesenheit der Presse. Es wurden hierbei Fragen besprochen, die die Eröffnung der Universität betrafen, sowie: die Anfertigung einer Amtskette, die Erstellung eines Siegels und die Einführung einer Amtstracht. Für die Festschrift wird Prof. Dr. Knoll die redaktionellen Vorbereitungen treffen. In Fragen der Amtskette und des Siegels erbat der Vorsitzende mit dem Einverständnis der Anwesenden die Beratung von Prof. Dr. Vierhaus. Der Vorsitzende teilte mit, daß die Gesellschaft der Freunde der Ruhr-Universität Bochum bereit sei, die Kosten für die Anfertigung der Talare zu stiften. Beschlüsse zu den Einzelheiten wurden nicht gefaßt. Auf der nächsten Sitzung sollte eine persönliche Entscheidung der einzelnen Professoren zu der Frage der Einführung einer Amtstracht herbeigeführt werden.

Für alle Fragen, die die Eröffnung der Universität betreffen, wird die Bildung einer Kommission für erforderlich gehalten. Dabei war man sich - aufgrund eines Hinweises von Herrn Prof. Dr. Kamke - darüber einig, daß diese Kommission auch Fragen aufzugreifen habe, die über den eigentlichen Eröffnungstermin hinausgehen. Die Versammlung war damit einverstanden, daß der Vorsitzende die Mitglieder für die sog. "Eröffnungskommission" auswählen sollte.

In diesem Zusammenhang wies Herr Prof. Dr. Suerbaum darauf hin, daß für die einzelnen Abteilungen bereits jetzt Sprecher ernannt werden sollten, um eine schnellere Bearbeitung von anfallenden Einzelangelegenheiten durchführen zu können. Allgemein war die Auffassung, daß die Professoren in den einzelnen Abteilungen bereits jetzt unter sich den Sprecher für die Abteilung wählen sollten. Wo bisher nur ein Professor ernannt worden ist, sollte dieser die Geschäfte des Sprechers führen.

- 2.) a) Der Kanzler unterrichtete die Versammlung darüber, daß alle vier Wochen, soweit möglich und erforderlich, ein "Rundbrief", der die Professoren über die laufende Entwicklung und Veränderung entsprechend unterrichtet, versandt werden soll. Die Versammlung begrüßte die Einrichtung des "Rundbriefes" sehr.
- b) Der Kanzler nahm zu der Einstufung der Sekretärinnen für die Professoren eingehend Stellung. Die Angelegenheit sei dem Kultus-

ministerium unterbreitet worden mit dem Hinweis darauf, daß eine Einstufung der Sekretärinnen nach VIb alle Schwierigkeiten beseitigen würde. Andernfalls müßte die Einstufung der Sekretärinnen im Rahmen der haushaltsmäßig ausgewiesenen Zahl von VIII nach VIb nach einheitlichen Gesichtspunkten und möglichst innerhalb der Abteilungen durchgeführt werden. Hierbei wären die Tätigkeitsmerkmale, die Qualifikation und das Dienstalter zu berücksichtigen. Die Versammlung war hiermit im Interesse einer gerechten Behandlung aller Schreibkräfte grundsätzlich einverstanden. Die wegen dieser Frage möglicherweise auftretenden Spannungen im Bereich der Universität sollten von vornherein vermieden werden.

- 3.) Die Stadt Mülheim hat dem Vorsitzenden vorgeschlagen, eine Universitätswoche mit den neu ernannten Herren der Ruhr-Universität Bochum durchzuführen. Die Termine hierfür wurden bekanntgegeben und erörtert. Der Vorsitzende riet davon ab, daß für diese Universitätswoche ein Rahmenthema gegeben würde. Die versammelten Professoren erklärten ihre Bereitschaft, an dieser Universitätswoche teilzunehmen.
- 4.) Die Vorsitzenden der für den Satzungsentwurf eingesetzten Kommission berichteten über den Stand der Beratung in den einzelnen Kommissionen; (für den abwesenden Vorsitzenden der Kommission über Studentenrecht, Prof. Dr. Kimminich, berichtete Prof. Dr. Zimmermann). Nach Bericht und Erörterung der verschiedensten Fragen kam die Versammlung zu der einstimmigen Auffassung, daß die Vorsitzenden der Kommissionen Ende Juni zu einer gemeinsamen Beratung zusammentreten sollten. Ihnen sollten die Professoren eigene Ansichten und Wünsche zu dem Satzungsentwurf und zu den bisherigen Beratungsergebnissen über den Vorsitzenden, Professor Wenke, mitteilen.
- 5.) Über den Stand der Berufungen berichtete Oberregierungsrat Dr. Firnhaber vom Kultusministerium eingehend. Er wies in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die sog. "Drei-Jahres-Frist" keine gesetzliche Vorschrift sondern eine Abmachung im Bereich der Kultusministerkonferenz sei. In diesem Zusammenhang wurden auch Fragen des Mittelbaues und der Schaffung von Planstellen eines "Akademischen Rates" erörtert. Oberregierungsrat Dr. Firnhaber wies darauf hin, daß für endgültige Entscheidungen sowohl das Beamtenrecht als auch das Bezahlungsgesetz geändert werden müßte.

- 6.) a) Bibliotheksdirektor Dr. Pflug berichtete über den Aufbau der Bibliothek. Er stellte die Eröffnung einer provisorisch untergebrachten Zentralbibliothek für das Sommersemester 1965 in Aussicht. An organisatorischen Sondermaßnahmen ist die Einführung eines freien Zutrittes zu den Büchermagazinen für alle Benutzer und eine Beschleunigung des auswärtigen Leihverkehrs durch Einsatz von Fernschreibern vorgesehen.
- b) Bezüglich der bibliothekarischen Einrichtungen der Institute und Seminare wies Dr. Pflug auf die Schwierigkeit hin, Bewerbungen von Diplom-Bibliothekaren zu erhalten. Er sicherte zu, bei der Gewinnung qualifizierter Kräfte für die Instituts- und Seminarbibliotheken behilflich zu sein. Es besteht Hoffnung auf eine gewisse Anzahl von Bewerbungen zum Frühjahr 1965. Die Bewerbungen sollten gleichmäßig auf die Zentral- und die Institutsbibliotheken verteilt werden. Auf die Dauer müßte jedoch eine Verbeamtung der Diplom-Bibliothekare auch in den Instituts- und Seminarbibliotheken angestrebt werden, um den Anreiz für diese Stellen zu erhöhen.
- c) Für Institute und Seminare ohne bibliothekarische Fachkräfte erklärt sich Dr. Pflug bereit, in Viermonatskursen Hilfskräfte soweit anzulernen, daß sie die in den Institutsbibliotheken anfallenden Verwaltungsarbeiten einwandfrei ausführen können. In Absprache mit einigen Professoren hat diese Ausbildung bereits begonnen.
- d) Es sollte angestrebt werden, daß der beabsichtigte Zentralkatalog der Instituts- und Seminarbibliotheken möglichst frühzeitig funktionsfähig wird. Daher bittet Dr. Pflug alle Institute und Seminare, bereits jetzt zusätzliche Titelaufnahmen der von ihnen erworbenen Bücher für diesen Katalog anzufertigen und an die Universitätsbibliothek zu senden. Diese Aufnahmen sollen mindestens folgende Angaben erhalten: Verfasser, Titel, Ort, Erscheinungsjahr; (bei Zeitschriften: Titel, herausgebende Körperschaft, vorhandene Bände). Die Titelaufnahmen sollen auf Karten internationalen Formats geschrieben sein. Dr. Pflug sichert zu, kurzgefaßte Regeln für die Katalogisierung an Institutsbibliotheken bald vorzulegen.
- 7.) Die Ergebnisniederschrift über die zweite Sitzung wird redaktionell dahin geändert, daß bei Punkt 7 a): Ordinarien: die Klammer hinter "Prof. D. Greeven" (Vertreter des Lehrstuhls) gestrichen wird und daß bei Punkt 7 b) hinter Prof. Dr. Suerbaum die Namen Prof. Dr. Kamke und Prof. Dr. Musso eingesetzt werden.

E r g e b n i s n i e d e r s c h r i f t
über die 4. Sitzung
der Professoren der Ruhr-Universität Bochum
am Montag, den 26. Oktober 1964, 10.00 Uhr
in der Industrie- und Handelskammer zu Bochum

Teilnehmer:

Die Professoren

Wenke, Vorsitzender	
Anweiler	Loeschcke
Besters	Lübbe
Biedenkopf	Müller-Bochat
Bosch	Musso
Elliger	Papalekas
Esser	Specker
Faillard	Suerbaum
Flashar	Schilling
Flörke	Schmale
Geilen	Schöller
Gersten	Schwartzkopf
Greeven	Strohschneider-Kohrs
Grosse	Vierhaus
Hödl	Wertenbruch
Hoffmann	Wiechowski
Hornig	Wilke
Just	Wunner
Kamke	Zimmermann
Kimminich	
Kluxen	Reckling
Knoll	Severin
Köllmann	Sommer
Lewin	Warda
Lieberg	Zerna

Ministerialrat Hallauer, Bauministerium (zu Punkt 2 der Tagesordnung)

Oberregierungsrat Dr. Firnhaber, Kultusministerium

Kanzler Dr. Seel

Verwaltungsdirektor Schmitz

Entschuldigt fehlten die Professoren Ecker, Fabricius, Hettche und Schrimpf.

1.) Genehmigung der Ergebnisniederschrift über die 3. Sitzung
am 25. Mai 1964

In dem Teilnehmerverzeichnis sind die Professoren Dr. Hoffmann und Dr. Wiechowski zu streichen. Sie fehlten entschuldigt.

2.) Bericht über Stand der Planung und Durchführung des Baues
der Universität

Für die Fertigstellung der Aufbaustufe I wurde von Ministerialrat Hallauer folgender Zeitplan bekanntgegeben:

Gebäude IA

1. Geschoß	Technik und Garderobe	10. Mai 1965
2. Geschoß	Datenverarbeitung und Reserve	12. Mai 1965
3. Geschoß	Hörsäle (173 und 289 Plätze)	14. Mai 1965
4. Geschoß	1/2 Evang. Theologie 1/2 Kath. Theologie	18. Mai 1965
5. Geschoß	Geschichtswissenschaften	20. Mai 1965
6. Geschoß	1/2 Geschichtswissenschaften 1/2 Philosophie, Pädagogik und Psychologie	25. Mai 1965
7. Geschoß	Philosophie, Pädagogik und Psychologie	27. Mai 1965
8. Geschoß	Sprach- und Literaturwissenschaften	1. Juni 1965
9. Geschoß	Sprach- und Literaturwissenschaften	4. Juni 1965
Termin für die Gesamtübergabe:		8. Juni 1965

Gebäude IB

1. Geschoß	Technik und Garderobe	4. Juni 1965
2. Geschoß	Universitätsverwaltung	9. Juni 1965
3. Geschoß	Hörsäle (173 und 289 Plätze)	11. Juni 1965
4. Geschoß	Bibliothek	15. Mai 1965
5. Geschoß	1/2 Bibliothek 1/2 Rechts- u. Wirtschaftswissen- schaften	15. Juni 1965
6. Geschoß	Wirtschaftswissenschaften	18. Juni 1965
7. Geschoß	Rechtswissenschaft	22. Juni 1965
8. Geschoß	Rechtswissenschaft	24. Juni 1965
9. Geschoß	Sozialwissenschaften	28. Juni 1965
Termin für die Gesamtübergabe:		30. Juni 1965

Das Gebäude IA wird in etwa 2 Wochen und das Gebäude IB in etwa 6 Wochen im Rohbau fertig sein. Im Hinblick auf die Größe des Bauvorhabens ist eine verbindliche Zusage für die Einhaltung der Einzugstermine nicht möglich. Es kommt hierbei wesentlich darauf an, daß keine unvorhersehbaren Umstände eintreten, die die Rohbauarbeiten verzögern könnten (etwa ungünstige Witterungsverhältnisse).

Die Aufbaustufe I wird eine in sich geschlossene Anlage mit einer ruhigen Zone zwischen den beiden Gebäuden sowie mit gesonderter verkehrsmäßiger Aufschliebung, mit Grünflächen und mit einem Abstellplatz für etwa 700 Kraftfahrzeuge sein. Zur Mensa und zu den zentralen Einrichtungen in der Nähe der Mensa wird ein besonderer Zugangsweg angelegt.

Die Mensa I und die beiden staatlichen Studentenwohnheime werden zum 1. Mai 1965 bezugsfertig sein.

Auf Anregung des Vorsitzenden werden die sich aus dem Zeitplan ergebenden Folgerungen zunächst innerhalb der Abteilungen beraten und in der Konferenz der Abteilungssprecher am 27. Oktober 1964 in Form einer Empfehlung an den Herrn Kultusminister beschlossen.

Die Inneneinrichtung wird zum Einzugstermin zur Verfügung stehen. Die Wünsche der Abteilungen mit Angaben für die Nutzung der einzelnen Institutsräume werden bis zum 30. 11. 1964 anhand von Grundrißplänen von den Abteilungssprechern mitgeteilt. Diese Angelegenheit wird auf die Tagesordnung der Konferenz der Abteilungssprecher am 30. 11. 1964 gesetzt.

Auf allgemeine Anregung findet anläßlich der nächsten Plenarsitzung der Professoren am 14. 12. 1964 eine Besichtigung der Baustelle statt.

Am Nachmittag des Tages der nächsten Plenarsitzung (14.12.1964) soll eine Besprechung über den Bau von Eigenheimen, die Bereitstellung von Grundstücken sowie über die Planung und Finanzierung von Eigenheimen mit Professoren, die sich hierfür in eine Liste eingetragen haben, stattfinden. Ministerialrat Hallauer und seine Mitarbeiter werden hier die notwendigen Informationen geben.

3.) Vorlage des Entwurfs des Vorlesungsverzeichnisses

Um zeitliche Überschneidungen zu vermeiden, wird zunächst innerhalb der Abteilungen versucht, einen Ausgleich zu erreichen. Im übrigen stehen die Hörsäle der gesamten Universität für den Vorlesungsbetrieb zur Verfügung. Professor Dr. Anweiler wird um einen Ausgleich besorgt sein. In dem Vorlesungsverzeichnis sollen Assistenten usw. mit einem Lehrauftrag ohne Nennung des Lehrstuhlinhabers erscheinen, bei sonstigen Mitarbeitern ohne Habilitation oder Lehrauftrag der Name des Lehrstuhlinhabers und des Assistenten, Studienrates usw. Bei propädeutischen Kursen wird nur der Name des Kursleiters angegeben. In dem Personalverzeichnis sollen alle Assistenten aufgeführt werden.

Die Festsetzung eines Redaktionsschlusses für die Fertigstellung des Vorlesungsverzeichnisses wird zunächst ausgesetzt.

4.) Bericht über den Stand der Berufungen

Oberregierungsrat Dr. Firnhaber berichtete über den Stand der Berufungen.

5.) Mittel der Berufungszusagen

Oberregierungsrat Dr. Firnhaber wies darauf hin, daß die in den Berufungsvereinbarungen zugesagten Sachmittel nicht ausschließlich für den Lehrstuhlbereich vorgesehen sondern auch als Anteile für die Institute gedacht seien. Die Abteilungen sollen hier eine endgültige Konzeption hinsichtlich des Personal- und Sachetats erarbeiten, die nach Auffassung des Kanzlers im Haushaltsplan 1966 ihren Niederschlag finden kann.

6.) Berichte über die Beratungen der Kommissionen

Der Vorsitzende gibt die Zusammensetzung folgender Kommissionen bekannt:

a) Kommission für den Verfassungsentwurf

Professor D. Greeven (Vorsitzender)
Professor Dr. Elliger
Professor Dr. Kamke
Professor Dr. Just (Vertreter für Prof. Dr. Schrimpf)
Professor Dr. Kimminich
Professor Dr. Reckling oder Professor Dr. Zerna
Professor Dr. Grosse-Brockhoff als Vertreter der
Klinischen Medizin (in seiner Eigen-
schaft als Mitglied des Gründungs-
ausschusses)

b) Eröffnungs-Kommission

Professor Dr. Wenke (Vorsitzender)
Kanzler Dr. Seel
Professor Dr. Flörke
Professor Dr. Specker
Professor Dr. Suerbaum
Professor Dr. Vierhaus
Professor Dr. Wilke
Professor Dr. Anweiler

c) Baukommission

Kultusminister Professor Dr. Mikat (Vorsitzender)
Professor Dr. Bittel (als Mitglied des Gründungsaus-
schusses, stellvertretender
Vorsitzender)
Kanzler Dr. Seel
Professor Dr. Dr. Hettche
Professor Dr. Papalekas
Professor Dr. Wilke
Professor Dr. Zerna
Professor Dr. Flegler

d) Kommission für die Studienordnung

Professor Dr. Wenke (Vorsitzender)
Professor Dr. Vierhaus
Professor Dr. Bosch
Professor Dr. Besters
Professor Dr. Wiechowski
Professor Dr. Esser
Professor Dr. Faillard
Professor Dr. Anweiler
Professor Dr. Zerna

Der Vorsitzende verlas einen Beschluß der Rechtswissenschaftlichen Abteilung, in dem sie an den Gründungsrektor die Empfehlung richtet, die Arbeiten an der Universitätssatzung möglichst zu beschleunigen und bis zur endgültigen Genehmigung der Satzung die wesentlichen organisatorischen Bestimmungen in Form einer Rahmensatzung zu beschließen.

Nach Mitteilung von Professor D. Greeven hofft die Verfassungskommission, im Laufe dieses Jahres den Entwurf fertigzustellen, so daß er in den Abteilungen im Januar 1965 beraten und möglichst bald in einer Plenarsitzung der Professoren angenommen werden kann.

Er wies aber auch auf die andere Möglichkeit hin, daß die Universität sich als Übergangslösung eine Rahmensatzung gäbe und dann eine vorläufige Satzung verabschiedete, um mit ihr zunächst Erfahrungen zu sammeln.

7.) Gesetz über die formelle Errichtung der Universität Bochum

Der Vorsitzende gibt folgenden Beschluß der Rechtswissenschaftlichen Abteilung des Inhaltes zur Kenntnis, daß es aus rechtlichen Gründen dringend erforderlich erscheine, schnellstens das Landesgesetz betr. die formelle Errichtung der Universität Bochum zu verabschieden und in Kraft zu setzen, um dann eine Rahmensatzung beschließen zu können.

Der Vorsitzende teilte hierzu mit, daß er vor kurzem mit dem Herrn Kultusminister über diese Angelegenheit gesprochen habe. Eine Mahnung des Kultusministers hält er nicht für angebracht.

Oberregierungsrat Dr. Firnhaber wurde gebeten, die Dringlichkeit der Verabschiedung des Universitätsgesetzes als Meinung aller Professoren dem Kultusminister weiterzugeben.

Zu der Frage einer Übergangslösung bittet Oberregierungsrat Dr. Firnhaber, konkrete Vorschläge vorzulegen.

8.) Konstituierung der Rechtswissenschaftlichen Abteilung

Der Vorsitzende gab Kenntnis von dem Antrag der Rechtswissenschaftlichen Abteilung an den Gründungsausschuss für die Universität Bochum, wonach dieser gebeten wird, zu beschließen, daß die Voraussetzungen für die Konstituierung der Rechtswissenschaftlichen Abteilung gegeben sind, ferner den Gründungsrektor zu veranlassen, baldmöglichst eine Sitzung aller Mitglieder der Rechtswissenschaftlichen Abteilung anzuberaumen, damit ein Dekan und ein oder zwei Prodekane gewählt werden können.

Der Vorsitzende wies auf die Konferenz der Abteilungssprecher am 28. 9. 1964 hin, in der beschlossen wurde, daß die Sprecher der Abteilungen bis zur Eröffnung der Universität die Geschäfte eines Dekans führen sollen. Unmittelbar nach Eröffnung träten dann an ihre Stelle gewählte Dekane, sofern die Verfassung nicht schon vorher in Kraft getreten ist. Von einer besonderen Regelung für eine der 18 Abteilungen solle daher Abstand genommen werden.

9.) Bericht über EntschlieÙungen und Empfehlungen der Konferenz der Abteilungssprecher

a) Wissenschaftliche Studienberater

Bisher wurden von 2 Abteilungen Ordinarien für die wissenschaftliche Studienberatung dem Vorsitzenden benannt. Die übrigen Abteilungen werden gebeten, baldmöglich einen entsprechenden Bescheid zu geben.

b) Lehraufträge

Die Anträge auf Erteilung von Lehraufträgen sollen lediglich aus dem Grunde über die Abteilungssprecher weitergeleitet werden, um festzustellen, ob der Antrag sachlich fundiert und die Summierung von Anträgen im Interesse der Abteilungen am Platze ist.

10.) Gesellschaft der Freunde der Ruhr-Universität Bochum e. V.

Nach der Satzung der Gesellschaft gehören zum erweiterten Vorstand außer dem Rektor und Kanzler (kraft Amtes) drei Professoren der Universität. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurden hierzu die Professoren Dr. Specker, Dr. Lübbe und Dr. Besters benannt.

11.) Festschrift

Von den 19 Beiträgen sind bisher 11 eingegangen. Als äußerster Termin für die fehlenden 8 gilt der 15. November 1964.

12.) Amtstracht

Die Frage der Amtstracht ist Gegenstand der Verfassung der Universität. Im Rahmen der Abstimmung über die Verfassung wird somit auch über diese Frage entschieden.

13.) Termine

Die nächste Plenarsitzung findet am Montag, dem 14. 12. 1964, 10.00 Uhr statt. Hierzu ergeht besondere Einladung.

S c h m i t z

E r g e b n i s n i e d e r s c h r i f t

Reinschrift

über die 5. Sitzung
der Professoren der Ruhr-Universität Bochum
am Montag, den 14. Dezember 1964, 10.00 Uhr
in der Industrie- und Handelskammer zu Bochum

Teilnehmer:

Die Professoren

Wenke, Vorsitzender

Anweiler

Besters

Biedenkopf

Bosch

Elliger

Esser

Ewald

Fabricius

Faillard

Flashar

Flörke

Geilen

Gersten

Greeven

Grosse

Heckhausen

Hettche

Hödl

Hoffmann

Hornig

Just

Kamke

Kiechle

Kimminich

Kluxen

Knoll

Köllmann

Lewin

Lieberg

Loeschcke

Lübbe

Müller-Bochat

Musso

Papalekas

Roeßler

Specker

Suerbaum

Schilling

Schmale

Schölller

Schwartzkopff

Strohschneider-Kohrs

Teichtweier

Vierhaus

Wertenbruch

Wiechowski

Wilke

Zimmermann

Reckling

Severin

Sommer

Warda

Zerna

Schaller

Oberregierungsrat Dr. Firnhaber, Kultusministerium

Universitätskanzler Dr. Seel

Bibliotheksdirektor Dr. Pflug

Verw.-Direktor Schmitz

Entschuldigt fehlten die Professoren Ecker, Schrimpff und Wunner.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Vorsitzende die fünf neuernannten Professoren Ewald, Heckhausen, Kiechle, Roeßler und Teichtweier.

Er dankte den Professoren Besters, Kamke, Knoll, Schwartzkopff, Vierhaus und Wilke, daß sie durch ihre Mitwirkung die Universitätswoche Mülheim zu einem vollen Erfolg für die Universität Bochum geführt haben, und überreichte ihnen die Presseberichte über ihre Vorträge.

1. Genehmigung der Ergebnisniederschrift über die
4. Sitzung am 26. Oktober 1964

wurde erteilt.

2. Bericht über den Stand der Berufungen

Hierüber referierte Oberregierungsrat Dr. Firnhaber.

3. Berichte über die Beratung der Kommissionen

Verfassungskommission

Nach Mitteilung von Prof. D. Greeven wird die Verfassungskommission in den anschließenden drei Tagen (15.-17.12.1964) den Entwurf der Verfassung weiterberaten. Die Kommission hofft, dann den Entwurf fertiggestellt zu haben.

Er wird bis zum 15. Januar 1965 den Sprechern der Abteilungen zur Frörterung zugeleitet. Diese werden den Entwurf mit dem Votum der Abteilung und ggf. einzelner Professoren bis zum 1. April 1965 zurücksenden.

Der dann redigierte Entwurf wird einer besonderen Vollversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt.

Kommission für Studienordnung

Die Professoren werden Vorschläge für die Ordnung des Studiums der einzelnen Fächer und für die Prüfungsordnungen möglichst bald der Kommission einreichen. Hierbei soll auch die Dauer des Studiums berücksichtigt werden.

Es ist in Aussicht genommen, daß die Kommission im Januar 1965 zu ihrer ersten Sitzung zusammentritt.

Für die Ausbildung der Studierenden der Rechtswissenschaft ist wegen der Errichtung eines selbständigen Prüfungsamtes bei der Universität Eile geboten. Der Sprecher der Rechtswissenschaftlichen Abteilung wird in der 1. Januarwoche einen Vorschlag an den Vorsitzenden zur Weiterleitung an den Kultusminister und an die Kommission übersenden.

4. Bericht über EntschlieBungen und Empfehlungen der Konferenz der Abteilungssprecher

Die Ergebnisniederschriften über die 3. und 4. Konferenz der Sprecher der Abteilungen wurden allen Professoren zugesandt.

Der Aufbauplan und der Satzungsentwurf des Ostasien-Instituts sind in der letzten Konferenz der Sprecher der Abteilungen am 30. November 1964 erörtert worden. Sie wurden danach im Gründungsausschuss beraten und sollen dem Kultusminister als Grundlage für den weiteren Aufbau des Instituts dienen. Hierdurch wird einer endgültigen Regelung durch die Universitätsverfassung nicht vorgegriffen; es ist damit auch kein Modell für andere übergreifende Institute festgelegt.

Den Professoren wird eine Ausfertigung des Aufbauplanes und des Satzungsentwurfs zugesandt (s. Anlagen). Die Ordinarien der Abteilung V haben diese Unterlagen bereits anlässlich einer Abteilungssitzung erhalten.

5. Vertretung des Hochschulverbandes an der Universität Bochum

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird Prof. Dr. Wertenbruch zum Vertreter des Hochschulverbandes an der Universität Bochum bestimmt. Er wird klären, in welcher Weise die Beiträge eingezogen werden.

6. Studienstiftung des Deutschen Volkes

Die Versammlung war mit dem Vorschlag des Vorsitzenden einverstanden, daß Prof. Dr. Lübke das Amt des Vertrauensdozenten der Studienstiftung des Deutschen Volkes bei der Universität Bochum übernimmt.

7. Erörterung von Fragen, die die Eröffnung der Universität betreffen

Unter Hinweis auf Ziffer 2.) der Ergebnisniederschrift über die 4. Sitzung der Sprecher der Abteilungen am 30. November 1964 berichtete Prof. Dr. Anweiler über die Vorbereitungen für die Herausgabe des Informationsblattes und des Vorlesungsverzeichnisses.

Prof. Dr. Vierhaus referierte über seine Überlegungen zur Gestaltung der Rektorkette und des Universitätssiegels, für die die Landesregierung Vorschläge erbeten hat. Nach längerer Debatte war die Versammlung damit einverstanden, daß Prof. Dr. Vierhaus einen Vorschlag ausarbeitet, der an das Kultusministerium weitergeleitet wird.

8. Rabatte bei Bücherbestellungen

Bibliotheksdirektor Dr. Pflug wird über den Kanzler der Universität ein Rundschreiben betr. Gewährung von Rabatten bei Bücherbestellungen herausgeben. Hierbei wird er auch auf die Fragen von Einfuhrkontingenten eingehen.

E r g e b n i s n i e d e r s c h r i f t
über die 6. Sitzung
der Professoren der Ruhr-Universität Bochum
am Donnerstag, dem 29. April 1965, 15.00 Uhr
und am Freitag, dem 30. April 1965, 9.00 Uhr
in der Industrie- und Handelskammer zu Bochum

Teilnehmer:

Die Professoren

Wenke, Vorsitzender	Loeschcke
Anweiler	Lübbe
Besters	Müller-Bochat
Biedenkopf	von Münch
Bosch	Musso
Elliger	Papalekas
Esser	Reichardt
Ewald	Roeßler
Fabricius (nur am 29.4.)	Specker
Faillard	Suerbaum
Flashar	Schaller
Flörke	Schilling
Geilen	Schmale
Gersten	Schöller
Gräßer	Schwartzkopf
Greeven	Strohschneider-Kohrs
Grosse (am 29.4. u. am 30.4. bis 10 ^h)	Teichtweier
Gruber	Vierhaus
Heckhausen	Warda
Hettche	Wertenbruch
Hödl (nur am 29.4.)	Wiechowski
Hoffmann	Wilke
Hornig	Wunner
Imdahl	Zenker
Just	Zimmermann
Kamke	
Kiechle	
Kimminich	
Kluxen	
Knoll (nur am 29.4.)	Kowalsky
Köllmann	Severin
Lenzenweger	Sommer
Lieberg	Zerna

Oberregierungsrat Dr. Lings, Kultusministerium (nur am 29.4.)

Universitätskanzler Dr. Seel

Verw.-Direktor Schmitz

Entschuldigt fehlten:

am 29. und 30. 4. 1965 die Professoren Ecker, Lewin und Schrimpf
sowie Reckling und

am 30. 4. 1965 außerdem die Professoren Fabricius, Hödl und Knoll.
Professor Grosse verließ die Sitzung am 30. 4. 1965 nach der Wahl
des Rektors.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Vorsitzende die neun neuernannten Professoren Reichardt, Gruber Schaller, Warda, Gräßer, Zenker, Imdahl, Lenzenweger und von Münch.

Außerdem stellte er Oberregierungsrat Dr. Lingens vom Kultusministerium als Nachfolger des zum Wissenschaftsrat übertretenen Oberregierungsrat Dr. Firnhaber vor.

Der Vorsitzende gab einen kurzen Bericht über die Eröffnung der Universität am 30. Juni 1965. Die Einladung geht vom Ministerpräsidenten aus. Die Akademische Feier findet um 10.00 Uhr im Schauspielhaus statt. Daran schließt sich ein gemeinsames Essen in der neu errichteten Mensa auf dem Universitätsgelände an. Die Gäste haben danach Gelegenheit, die geplante Kunstaussstellung und die Universitätsbauten (Institutsgebäude JA, Sammelgebäude und Studentenwohnheime) zu besichtigen. Etwa von 16.00 Uhr an sind diese Einrichtungen allgemein zugänglich.

Für Donnerstag, den 1. Juli 1965, ist für 17.00 Uhr ein Empfang der Professoren mit ihren Damen durch die Stadt Bochum vorgesehen. Am Donnerstag- und Freitagabend sollen von Professoren Vorträge gehalten werden.

Es ist in Aussicht genommen, im Januar 1966 ein Universitätswinterfest zu veranstalten, weil dann auch die Studenten mitwirken können.

Beratung des 3. Verfassungsentwurfs

Der Vorsitzende schlägt folgenden Modus der Beratung über die Verfassung vor, der von der Versammlung genehmigt wird:

Änderungen des Verfassungsentwurfs werden nur als formulierte Verfassungstexte entgegengenommen. Handelt es sich um Anregungen einzelner Mitglieder, folgt eine Abstimmung darüber, ob die Änderung diskutiert werden soll. Diese Abstimmung entfällt, wenn eine Änderung im Namen einer Abteilung oder der Majorität einer Abteilung vorgebracht wird.

Nach diesem Verfahren wurde die Verfassung beraten und über die einzelnen Paragraphen Beschluß gefaßt. Die Verfassung wurde verabschiedet.

Zum Schluß der Sitzung schlug der Vorsitzende vor, am nächsten Tag um 9.00 Uhr den Rektor und Prorektor und im Anschluß daran in den einzelnen Abteilungen die Dekane, Senatoren und Sprecher zu wählen. Danach ist die konstituierende Sitzung des Senats vorgesehen. Dem Vorschlag wurde zugestimmt.

Die Sitzung wurde gegen 20.00 Uhr geschlossen und am nächsten Tag um 9.00 Uhr fortgesetzt.

Die Wahl des Rektors und Prorektors wurde nach den Vorschriften des § 59 des Verfassungsentwurfs durchgeführt. Als Leiter der Wahlhandlung, über die ein besonderes Protokoll angefertigt wird, fungierte der Vorsitzende des Gründungsausschusses, Professor Dr. Wenke.

Das Ergebnis der Wahlen lautet:

Professor D. Greeven wurde zum Rektor und
Professor Dr. Schwartzkopff wurde zum Prorektor

gewählt. Beide Herren dankten für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen und nahmen die Wahl an.

Der neugewählte Rektor verlas den folgenden formulierten Dank der Versammlung an den Vorsitzenden, der durch starke Akklamation gebilligt wurde:

Die Vollversammlung der Professoren der Ruhr-Universität Bochum nehmen die Wahl des ersten Rektors der Universität zum Anlaß, dem Vorsitzenden des Gründungsausschusses, Herrn Professor Dr. H. Wenke, für die von ihm geleistete, aufopferungsvolle Aufbauarbeit zu danken.

Seiner Tatkraft und seiner großen Geschicklichkeit ist es vornehmlich zu danken, daß die Ruhr-Universität zur Realität geworden ist.

gez. S c h m i t z